

Niederschrift

über die 8. Sitzung des Ausschusses für Generationen, Bildung und Sport (GBS) am 30.09.20

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:15 Uhr

Unterbrechungen:

Anwesenheit: Soll: 11
Ist: 08 = 72,73 %

1. Eröffnung und Begrüßung

Ratsherr Giermann (CDU), Vorsitzender des Ausschusses für GBS, eröffnet die 8. Sitzung des Ausschusses für GBS, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
- Feststellung der Anwesenheit

Ratsherr Giermann (CDU) stellt den ordnungsgemäßen Zugang der Einladung (Postausgang per E-Mail am 21.09.20, Ergänzung zur Einladung am 28.09.20) sowie die Anwesenheit von 8 Mitgliedern fest. Die Beschlussfähigkeit ist hergestellt.

3. Bestätigung der Niederschrift (7. Sitzung)

Zu der vorliegenden Niederschrift gibt es seitens Ratsfrau Paulitschke (SPD) eine Ergänzung im nichtöffentlichen Teil.

Ratsherr Giermann (CDU) stellt die Nichtöffentlichkeit her. (siehe Protokoll: nichtöffentlicher Teil)

Ratsherr Giermann (CDU) stellt die Öffentlichkeit her.

Die Niederschrift der 7. Sitzung des Ausschusses für GBS am 19.08.20 wird in mit den angemarkten Änderungen in nichtöffentlichen Teil mit 7 Stimmen dafür und 1 Stimmenthaltung bestätigt.

4. Informationen, Mitteilungen und Anfragen

Ratsherr Giermann (CDU) informiert, dass ein 2. Termin der AG Förderung im Bereich Wohlfahrtspflege, Soziales und Generationen am 15.10.20 um 15:00 Uhr im Rathaus stattfindet. Dazu wird jeweils 1 Vertreter aus jeder Fraktion per E-Mail eingeladen. Des Weiteren gibt Ratsherr Giermann bekannt, dass die nächste Ausschusssitzung GBS am 18.11.20 zum Thema Haushalt 2021 sein wird. Aus diesem Grund wird ein/e Mitarbeiter/in vom Finanzservice für nähere Erläuterungen zu gegen sein. Da der Finanzausschuss seine Ausschusssitzung parallel zur Ausschusssitzung des Ausschusses für GBS führt, beginnt die Ausschusssitzung GBS bereits eine Stunde früher, somit um 16:00 Uhr. Darüber hinaus berichtet Ratsherr Giermann über ein bevorstehendes Arbeitsgespräch zum Thema Jugendpolitik mit dem Oberbürgermeister, den Präsidien der Ausschüsse, sowie Vertreter der Fraktionen, welche in

Ausschusspräsidien nicht vertreten sind. Dieser Termin wird am 12.10.20 um 17:00 Uhr stattfinden. Eine Einladung wird per E-Mail versandt um genauere Details zu entnehmen. Weiterhin lobt Ratsherr Giermann den sehr erfolgreichen Start der Interkulturellen Woche. Noch bis zum Ende der Woche sind verschiedene Veranstaltungsbesuche möglich. Auch die Einweihung des Walk of Sports, war sehr erfolgreich, weiß Ratsherr Giermann zu berichten. Dort wurde die 1. Bronzeplatte durch den zu ehrenden Andreas Dittmer enthüllt. Eine Erweiterung des Walk of Sport ist vorgesehen und diesbezüglich wird es weitere Spendenvorlagen für Astrid Kumbornuss und Rüdiger Helm geben.

Ratsherr Giermann gibt bekannt, dass sich der Verein Rollkollektiv 4 Tore für den deutschen Engagementpreis beworben hat.

Frau Martin (Leiterin der Abt. Schule) informiert, dass die Bildungsministerin Frau Martin am 17.09.20 der Regionalen Schule Mitte einen Besuch abgestattet hat. Im Rahmen des Sofortausstattungsprogramms des Digitalpaktes hat die Ministerin die ersten 50 digitalen Endgeräte an Schülerinnen und Schüler für das ergänzende digitale Lernen von zu Hause aus übergeben. Frau Martin verkündet, dass sie zum Ende des Jahres in den Ruhestand geht. In diesem Zusammenhang ist vorgesehen, die Abteilungen Schule und GBS zusammenzulegen.

5. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Zu den TOP 2, 4, 5 und 6 beantragt der Ausschussvorsitzende für folgende Personen Rederecht:

TOP 2 Frau Brennfürer (Vorsitzende des Vereins Bürgerinitiative „Leben am Reitbahnweg“ e. V.), Frau Glöde (Koordinatorin Mehrgenerationenhaus).

TOP 4 Herrn Reinders (Vertreter des SCN).

TOP 5 Herrn Gundlach (Geschäftsstellenleiter PSV), Herrn Brohmer (1. Vorsitzender PSV)

TOP 6 Herrn Heldt (Geschäftsführer des Kreissportbundes MSE), Herrn Hanke (stellv. Vorsitzender des Kreissportbundes)

Ratsherr Giermann (CDU) teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 7 gleich nach Tagesordnungspunkt 3 behandelt wird.

Die Tagesordnung und die Anträge auf Rederecht werden einstimmig bestätigt.

6. Abhandlung der Tagesordnung

Öffentliche Beratungsgegenstände

TOP 1 Umsetzung Spielplatzentwicklungskonzept 2020

Herr Hengefeld (Projektleiter Landschafts- und Freiraumplanung) stellt anhand einer Präsentation das Spielplatzentwicklungskonzept 2020 vor. Dabei geht er auf die einzelnen Spielplätze in städtischer Trägerschaft ein und beschreibt die bereits umgesetzten sowie die noch ausstehenden Vorhaben. Das Spielplatzentwicklungskonzept wurde bereits der letzten Niederschrift beigelegt.

Ratsherr Giermann (CDU) bezieht sich auf die letzte Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters in Weitin und möchte wissen, ob in diesem Wohngebiet eine Sanierung des vorhandenen Spielplatzes vorgesehen ist. Herr Hengefeld bestätigt die Sanierung und gibt zu verstehen, dass diese in die Haushaltsplanung für 2021 mit einfließt.

Herr Luttkus (CDU) fragt nach wie es sich mit den Spielplätzen, die zu den Wohnungsgesellschaften gehören, verhält. Wird sich bezüglich der Instandsetzung der Spielplätze mit der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg abgestimmt. Herr Hengefeld führt aus, dass man auf die Wohnungsgesellschaften zugegangen ist und diese auch ihre Konzepte zugearbeitet haben. Allerdings ist es zu keiner direkten Abstimmung gekommen.

TOP 2 BV/VII/0039 Beschluss über die Kofinanzierung eines Mehrgenerationenhauses in einem Zeitraum 2021 – 2028 in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Frau Brennfürer (Vorsitzende des Vereins Bürgerinitiative „Leben am Reitbahnweg“ e. V.) stellt sich und die Vereinsarbeit vor. Die Bürgerinitiative „Leben am Reitbahnweg e. V. wurde 1995 gegründet. Der Verein sieht seine Aufgaben in der Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität für die Bewohner des Stadtteils Reitbahnviertel, einem sozialen Brennpunkt in Neubrandenburg. Daraufhin ergreift Frau Glöde (Kordinatorin Mehrgenerationenhaus) das Wort und beschreibt anhand einer PowerPoint Präsentation (siehe Anlage) die vielfältigen Projekte, Aktionen und Veranstaltungen. Dabei betont sie, dass 90 Prozent der Kurse ehrenamtlich durchgeführt werden.

Frau Brennfürer ergänzt, dass Frau Glöde die einzige festangestellte Mitarbeiterin im Mehrgenerationenhaus (MGH) ist.

Frau Suckow (Sachbearbeitung Förderung) stellt die Beschlussvorlage vor und begründet die Notwendigkeit des Beschlusses. Auf Rückfrage von Herrn Mühle (DIE LINKE) erklärt Frau Suckow, dass nach Information des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend von April 2020 nur aktuell geförderte Häuser auch in der neuen Förderperiode berücksichtigt werden können. Das benannte Anschreiben wird als Anlage zur Niederschrift angefügt.

Ratsfrau Paulitschke (SPD) befürchtet durch den Beschluss zusätzliche Kosten. Die Verwaltung stellt dar, dass diese Mittel wie auch in der vorherigen Förderperiode in dem gesonderten Sachkonto 541901 (Zuschuss Mehrgenerationenhaus) eingestellt werden sollen.

Der Ausschuss für Generationen, Bildung und Sport hat folgendes Votum zur BV/VII/0039 abgegeben:

Beratung im	Sitzungs- datum	Abstimmungsergebnis				Bemer- kungen	BV/VII/0039
		Ja	Nein	Enth.	Befang.		
Ausschuss für Generatio- nen,	30.09.20	8	-	-	-	verwiesen	TOP 2

TOP 3 Verfahren zur Ausreichung von Zuwendungen zurzeit der haushaltswirtschaftlichen Sperre unter Maßgabe der vorläufigen Haushaltsführung

Frau Suckow (Sachbearbeitung Förderung) erörtert das aktuelle Verfahren auf Grund einer Zuarbeit des Finanzservice.

Während der haushaltswirtschaftlichen Sperre wird auf die generelle Pflicht zur Vorlage eines Kontoauszuges zum Nachweis der fehlenden Liquidität verzichtet. Stattdessen haben die Vereine / freien Träger bei Antragstellung schriftlich zu versichern, dass der Verein aufgrund fehlender Liquidität und der Notwendigkeit nicht abbaubarer zweckgebundener Kosten nicht in der Lage ist, die beantragten Mittel vorzufinanzieren. Im begründeten Einzelfall könnte ein Kontoauszug nachgefordert werden (war bisher nicht der Fall).

Frau Suckow bestätigt, dass alle bisher beim Finanzservice gestellten Anträge auf vorzeitige Mittelfreigabe positiv bescheidet wurden. Konkrete Projekte mit einzelnen Summen wurden auf Grund der Öffentlichkeit nicht genannt. Bei Interesse kann hierfür persönliche Rücksprache mit Frau Suckow gehalten werden.

Für die Projekte für die bis Oktober 2020 noch keine Anträge gestellt wurden, wird Frau Suckow alle Vereine kontaktieren und den aktuellen Stand erfragen.

Ratsherr Giermann (CDU) erfragt wie es sein kann, dass Vereine auf der einen Seite fehlende Liquidität schriftlich bestätigen sollen und gleichermaßen die Verwaltung aktiv dafür wirbt, dass die Vereine ihre Mittelfreigaben beantragen. Frau Suckow stellt dar, dass die Vereine auf eine Aufhebung der Haus-

haltssperre gehofft haben und deshalb mit den Anträgen noch zögerlich waren. Zudem werden die Defizite zunächst z.B. über andere Zuwendungen vorfinanziert oder durch Rücklagen gedeckt. Ratsherr Giermann ergänzt, dass es nach der Aussage von Fr. Suckow nicht um die Liquidität der Vereine, sondern der zu fördernden Projekte geht.

TOP 7 BV/VII/0052 Erhalt und Sicherung des Projektes "CARlbuni – familienbezogener Stadtteiltreff" Erhöhung der Sicherheit in der Innenstadt durch präventive Projektarbeit im Bereich des Friedländer Tores

Herr Luttkus (CDU) stellt die Fraktionsvorlage vor.

Für die Verwaltung stimmt Frau Suckow (Sachbearbeitung Förderung) dem Erhalt der Einrichtung aus Sicht der Wohlfahrtspflege dringend zu. Gleichzeitig würde durch die Erhöhung der Mittel der Wohlfahrtspflege eine Ansatzserhöhung um 46% erfolgen. Zudem würde dieses Vorgehen evtl. eine Signalwirkung entfalten und es wäre mit weiteren erhöhten Bedarfsanzeigen zu rechnen.

Zudem informiert Frau Suckow über einen Termin am 21.09.2020 mit dem Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e. V. und der Abteilungsleitung GBS. In diesem Gespräch wurden Lösungsideen aufgezeigt.

Danach wäre ab 2022 ein Trägerverbund für die Einrichtung CARlbuni denkbar. Dieser könnte dann neue Projektmittel akquirieren. Die bedingt jedoch eine Übergangslösung für 2021. Denkbar ist hier eine Mischfinanzierung.

Herr Luttkus (CDU) spricht sich für kreative Lösungen zum Erhalt der Einrichtung aus. Wichtig ist der Fraktion ein Signal zu senden, dass die Mittel für die Wohlfahrtspflege unzureichend sind.

Ratsfrau Paulitschke (SPD) erfragt den Begriff „Konsolidierungsprozess“ aus der Vorlage. Frau Suckow kann dies aus dem Gespräch mit Hr. Witkowski erläutern. Hiermit ist gemeint, dass die Region Neubrandenburg vom Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e. V. eine Einsparungsvorgabe erhalten hat.

Herr Stenzel (CDU) verlässt um 18:20 Uhr die Ausschusssitzung.

TOP 4 Errichtung einer Beachsportanlage am Brodaer Strand

Herr Reinders (Vertreter des SCN) bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für die Einladung und stellt die Idee zur Errichtung einer Beachsportanlage vor. Er betont, dass die Popularität an Strandsportarten, gerade im Beachvolleyball, immer mehr zunimmt. Die Spielerinnen und Spieler bringen ihre mobilen Netze mit und bauen diese zusätzlich auf der Sandfläche am Brodaer Strand auf, dadurch entsteht ein Platzmangel. Auch die Bademeister beschreiben die Situation als sehr schwierig, da durch die Vielzahl der Spielerinnen und Spieler die Sicht auf die Badegäste versperrt wird. Dies wurde zum Anlass genommen um über die Errichtung einer Beachsportanlage nahe der Beachbar nachzudenken. Der Antrag zur Errichtung einer Beachsportanlage ist bereits gestellt und wurde über den SV Fortuna eingereicht. Die Sparkassenstiftung hat sich bereit erklärt 1/3 der Kosten zu übernehmen. Herr Reinders bittet die Vier-Tore-Stadt, bei der Beantragung und Bearbeitung der Formalien zu unterstützen. Die restlichen finanziellen Mittel sollen durch eine Crowdfunding-Aktion eingeworben werden, hierbei haben viele Vereine der Vier-Tore-Stadt ihre Unterstützung zugesagt. Eine Umsetzung des Bauvorhabens Beachsportanlage soll bis zur Eröffnung der Strandsaison 2021 erfolgen.

TOP 5 Vorstellung des Bauvorhabens „Vereinssportstätte“ des Neubrandenburger Polizeisportvereins

Herr Brohmer (1. Vorsitzender PSV) beschreibt, dass der Verein seit 2015 dabei ist den Neubau einer

Sportstätte anzugehen. Dazu führt Herr Gundlach (Geschäftsstellenleiter PSV) aus, dass es im Verein 6 Abteilungen gibt (siehe Anlage). Daraus ergeben sich 126 Trainingsgruppen die in 28 verschiedenen Sportstätten eingemietet sind. Leider können nicht alle Angebote bedient werden, da es an Räumlichkeiten fehlt. Dahingehend wurde eine Planung zum Neubau einer Vereinssportstätte entwickelt (siehe Anlage). Der Standort Katharinenstraße 62 (neben der Boxerhalle) wurde dabei näher ins Auge gefasst. Um den Vereinsneubau zu realisieren, bedarf es einer gesicherten Finanzierung (siehe Anlage). Herr Gundlach zählt die bereits eingeworbenen finanziellen Mittel auf und äußert gegenüber den Ausschussmitgliedern 2 Anliegen.

Zum einen wird zur Ausfinanzierung des Vorhabens ein rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von 200.000 € bei der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg beantragt. Des Weiteren plant der PSV bei der Sparkasse Neubrandenburg einen Kredit über 1.300.000 € aufzunehmen. Dafür muss der Verein Sicherheiten in Höhe von 250.000 € nachweisen und bittet um eine kommunale Bürgschaft in entsprechender Höhe. Herr Ramp (ABL GBS) befürwortet aus Sicht der Sportentwicklung den Vereinsneubau. Auch bekräftigt er die bereits unternommenen Anstrengungen die finanziellen Mittel zu akquirieren.

Gemäß der Förderrichtlinie zur Sportstättennutzung in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg kann das Bauvorhaben bis zu 30 Prozent gefördert werden. Allerdings befindet sich die Vier-Tore-Stadt nach wie vor in der Haushaltskonsolidierung. Die Ausgaben im Investitionsbereich sind somit begrenzt und eine nichtrückzahlbare Zuwendung im Zeitraum der Konsolidierung nicht möglich. Daher wird ein rückzahlbarer Zuschuss vorgeschlagen, dieser wäre erst im Jahre 2022 zahlungswirksam.

Ratsherr Giermann (CDU) fragt direkt bei Herrn Ramp nach, ob über die 200.000 € noch in diesem Jahr ein Beschluss gefasst werden muss, gleiches gilt für die Bürgschaft. Herr Ramp antwortet. Um den Finanzierungsplan zu sichern müsste eine Zusage über den Zuschuss bereits mit dem Haushaltsplan 2021 beschlossen und über eine Verpflichtungsermächtigung zur Ausgabe im Jahr 2022 abgesichert werden.

Ratsherr Giermann (CDU) bedankt sich für die Ausführungen bei Hr. Brohmer und Hr. Gundlach und bittet um nochmalige Vorstellung des Bauvorhabens „Vereinssportstätte“ des Neubrandenburger Polzeisportvereins in den einzelnen Fraktionen, damit die Beschlüsse dieses Jahr noch gefasst werden können.

TOP 6 BV/VII/0045 7. Fortschreibung der Sportförderrichtlinie der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Herr Ramp (ABL GBS) stellt die 7. Fortschreibung der Sportförderrichtlinie vor und erörtert die Notwendigkeit.

Herr Hanke (stellv. Vorsitzender des Kreissportbundes) erklärt, dass es gelungen sei, die Sportförderung des Landkreises um 100.000 € zu erhöhen. Dabei geht es nicht nur um die allgemeine Sportförderung, sondern auch um die Anpassung der Förderung im Bereich der hauptamtlich Beschäftigten. Dabei betont Herr Hanke, dass hier bereits seit 25 Jahren die gleiche Fördersumme ausgereicht wird. Des Weiteren beschreibt Herr Hanke, dass ein Beschluss des Landessporttages M/V zur tarifgerechten Bezahlung ab 2021 gefasst wurde und bittet um entsprechende Berücksichtigung bei der Förderung der Stadt. Herr Ramp verweist darauf, dass dieses Thema in der nächsten AG Sportentwicklungsplanung besprochen und im nächsten Gremienlauf behandelt werden soll.

Der Ausschuss für Generationen, Bildung und Sport hat folgendes Votum zur BV/VII/0045 abgegeben:

Beratung im	Sitzungsdatum	Abstimmungsergebnis				Bemerkungen	BV/VII/0045
		Ja	Nein	Enth.	Befang.		
Ausschuss für Generationen,	30.09.20	7	-	-	-	verwiesen	TOP 6

In seiner letzten Ausführung stellt Herr Ramp, Herrn Guericke als neuen Mitarbeiter für den Bereich Sportförderung vor.

Ratsfrau Paulitschke (SPD) meldet sich zu Wort und möchte wissen, wie der Stand, Brandschutz an der Grundschule Süd, ist. Dieses Thema wurde in der letzten Ausschusssitzung GBS intensiv diskutiert. Ratsherr Giermann (CDU) bittet, Anfragen gemäß der Tagesordnung zu Beginn der Sitzung zu stellen. Frau Martin (Leiterin Abt. Schule) erklärt, dass 2 Anfragen (SPD + CDU) zum Thema Brandschutz der Grundschule Süd aus der Stadtvertretung und dem Hauptausschuss vorliegen. Frau Martin führt aus, dass mehrere Gesprächsrunden mit der Feuerwehr, EBIM und dem Brandschutzbeauftragten stattgefunden haben und eine Lösung gefunden wurde. Es sollen 4 Außentreppen bis zum Jahresende an das Schulgebäude der Grundschule Süd angebaut werden. Somit sind die Voraussetzungen dafür geschaffen, eine schnelle Evakuierung im Brandfall über diese Fluchtwege zu ermöglichen.